

Rede BgR, Marion Schädlich, 26.10.2025, 13 Uhr,
Bahnhof/Frohsinnstraße Kundgebung „Das wahre Problem im Stadtbild“

WIR SIND DAS STADTBILD!

Ich begrüße euch alle ganz herzlich, aber vor allem „die Töchter“.

Und schon wieder stehen wir an einem Sonntag hier... Eigentlich würden wir lieber auf der Couch liegen.

ABER, wir können nicht anders – wir müssen ganz einfach laut sein! Wir müssen uns dagegen wehren – gegen so viele Dinge, die von Merz kommen – aber gegen diese Dreistigkeit!

Ja, mehr noch – gegen dieses rassistische, menschenverachtende Denken!

Und hier betone ich vor allem gegen die Verrohung der Sprache: sie ist diskriminierend und frauenverachtend. Die Sprache ist die Vorstufe des Handelns.

Über was für Töchter redet Merz hier eigentlich? Redet er über „Töchter“, die Angst haben, dann meint er damit weiße Frauen. Und wenn er über die Täter redet, dann meint er damit Männer – und ganz besonders migrantische Männer!

DAS ist VOLKSVERHETZUNG!

Frauen sind nicht im „Stadtbild“ gefährdet – sondern überwiegend im eigenen Zuhause. Laut Statistik finden sexualisierte Gewalttaten im familiären Umfeld und Freundes- und Bekanntenkreis statt. Und, versteht mich nicht falsch, jede einzelne noch so kleine Tat ist zu verurteilen und prägt die Opfer ein Leben lang und viele Taten werden erst gar nicht zur Anzeige gebracht.

Aber das berechtigt noch lange nicht zu einer so unglaublich frauenverachtenden, hetzerischen Aussage!

Mehr als 20 Jahre hat es gedauert, dass Vergewaltigung in der Ehe endlich strafbar geworden ist – 1997! Merz war einer der Politiker der CDU, die dagegen gestimmt haben! Und 1995 hat er gegen die Liberalisierung beim Abtreibungsrecht gestimmt. Und heute stellt er sich hin – benutzt, ja missbraucht geradezu uns Töchter hier – und letztendlich uns alle hier!

Aber wir lassen uns nicht MISSBRAUCHEN! Von NIEMANDEM! Und darum sagen wir ganz klar und laut: Wir sind das Stadtbild! Wir alle hier!

Denn: was hätte er denn gerne für ein Stadtbild? Das aus den 50ern, wo noch viel in Schutt und Asche lag? Das aus den 90ern? Mit den Bildern aus Solingen, Mölln etc?

In keinem Kabinett der letzten Jahrzehnte hat er irgendeine maßgebliche Funktion ausgeübt – nicht einmal unter Kohl! Keiner wollte ihn haben. „Unsere Marktwirtschaft lebt von der materiellen Ungleichheit!“ ist ein Zitat aus seinem Buch „Mehr Kapitalismus wagen“. Und für diese materielle Ungleichheit und maximale Profitsteigerung sorgt er seit vielen Jahren.

Und spannt jetzt uns Frauen – „Töchter“ – vor seinen rassistischen Karren.

Welche Antworten hätten wir denn „als Töchter“ für ihn – wenn er denn ernsthaft an solchen interessiert wäre –

- Endlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf umzusetzen, was gleichzeitig bedeutet
 - Mehr Kita-Plätze, bezahlbar, am besten kostenfrei
 - Und damit langfristig Bekämpfung von Altersarmut
 - Was wiederum bedeutet gleiches Gehalt für gleiche Arbeit für Männer UND Frauen (gab es im übrigen schon im alten Persien unter König Kyrgios, kein Witz... könnt ihr googlen)
 - Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen.
 - Keine Diskriminierung wegen Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung
 - Und wenn wir schon beim Thema sind: Schutz vor sexualisierter häuslicher Gewalt

Ich habe hier bestimmt noch nicht alle Punkte aufgezählt. In jedem Falle ist es eine verdammt lange Liste – und verdammt viel zu tun. DAS wären Ihre Aufgaben, Herr Merz, wenn Sie denn ernsthaft vorhätten, etwas für „uns Töchter“ zu tun.

Sie wollen doch gar nicht hören, „was wir Töchter“ zu sagen haben.

Seit Jahren wird von der CDU der Gewaltschutz blockiert und nun haben die CDU sich für ihre eigene verkorkste Frauenpolitik einen Sündenbock ausgesucht.

Als Kanzler sollte er das Gemeinwohl im Blick haben.

Aber Moment! Vermutlich hat er da etwas falsch definiert: Ge – MEIN – WOHL. Er ist ein Lobbyist für die Großkonzerne und Superreichen erster Güte – und hat sein Wohl im Blick. Und das nicht nur wegen Blackrock. Und – er ist außerdem Unterstützer der rechtskonservativen Kampagnenagentur „The Republic“. Diese stellt sich dem „politischen Linksdrift in Deutschland“ entgegen.

Wir spüren das schon seit längerem. Menschen, die sich für Meinungsfreiheit, für Menschenrechte, für Klima und Umwelt engagieren, werden in „Vorbeugehaft“ genommen, wochenlang, monatelang – wie in einem Polizeistaat.

Trotz aller Repression – stehen wir wieder hier und sagen NEIN! Wir wollen in einem bunten, vielfältigem Land leben mit Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Redefreiheit.

Und wir werden weiterhin laut sein und dafür auf die Straße gehen und uns dafür engagieren.

DENN – wir brauchen keine Männer, die über unsere Angst reden, wenn es ihnen gerade in den Kram passt. Wir brauchen eine Gesellschaft, die Verantwortung übernimmt – für uns alle! Für unsere Sicherheit! Aber auch für unsere Selbstbestimmung!

Wenn man mal von Falschparkern und Schlaglöchern absieht – haben wir kein Problem mit dem Stadtbild –

Herr Merz und alle, die seiner Hetze und spalterischen Scheiße zustimmen – Sie alle haben ein Problem - UND DAS ist ihr Weltbild!

WIR SIND DAS STADTBILD!!!! BUNT UND LAUT!!! ALERTA!